

Vorwort

Prof. h.c. Dr. Stefan Sienerth zum 60. Geburtstag

Mit diesem Band soll der prominente Literaturwissenschaftler Stefan Sienerth geehrt werden. Am 28. März 1948 in Durles/Dârlos (Siebenbürgen) geboren, studiert Stefan Sienerth Germanistik und Rumänistik an der Klausenburger Universität (1966-1971). Nach dem Abschluss des Studiums unterrichtet er zunächst als Hochschulassistent am Pädagogischen Institut in Neumarkt/Tg. Mureş-Fachbereich DaF – und danach als Hochschulassistent (1974 – 1978) und Dozent für neuere deutsche Literatur (1978 – 1986) am Lehrstuhl für Germanistik der Hermannstädter Fakultät für Philologie. 1979 promoviert er zum Dr. phil. an der Universität Bukarest mit dem Thema *Siebenbürgisch-deutsche Lyrik der Jahrhundertwende. Bestandaufnahme und literaturkritische Wertung* (mit einem bibliographischen Anhang). Als 1987 der Germanistiklehrstuhl durch einen diktatorischen Beschluss aufgelöst wird, kann Stefan Sienerth als wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Siebenbürgisch-Sächsischen Wörterbuch* beim Forschungsinstitut für Sozial- und Geisteswissenschaften in Hermannstadt (1986-1990) im Forschungsbereich bleiben. In derselben Zeitspanne ist er auch als Mitglied im Redaktionskollegium und Redaktionssekretär der Zeitschrift *Forschungen zur Volks- und Landeskunde* tätig.

1990 wandert er zusammen mit seiner Familie in die Bundesrepublik Deutschland aus. Bereits ein Jahr später wird er Projektmitarbeiter des Südostdeutschen Kulturwerks. Ab 1992 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas in München, dessen Direktor er 2005 wird.

In einem Gespräch mit Stefan Sienerth erwähnte er folgende Forschungsschwerpunkte: Geschichte der deutschen Regionalliteraturen Südosteuropas (16.- 20.Jh.), Geschichte der regionalen Kritik und Literaturgeschichtsschreibung, Neuere deutsche Literaturgeschichte

(Vormärz), Methodengeschichte der Literaturwissenschaft, Siebenbürgisch-sächsische Mundartlexikographie und deren Geschichte.

Stefan Sienerth war und ist – trotz seiner Auswanderung in die Bundesrepublik – ein Sohn unseres siebenbürgischen Raumes und Hermannstadts, dem er in Liebe und Stetigkeit verbunden bleibt. Als bekannter und allgemein geschätzter Germanist leistet er identitätsfördernde Arbeit durch zahlreiche Publikationen, Vorträge, Moderationen usw. Er zeichnet als Verfasser, Mitverfasser, Herausgeber, Mitherausgeber von zahlreichen Büchern. Das Verzeichnis seiner Publikationen umfasst zahlreiche Studien und Aufsätze (in Sammelbänden und Fachzeitschriften), Vor- bzw. Nachworte, ausgearbeitete Vorlesungen, Gespräche mit Schriftstellern, Literaturwissenschaftlern, Übersetzern, Berichte über Tagungen und andere wissenschaftliche Veranstaltungen. Die wissenschaftliche Tätigkeit wird durch die Vortragstätigkeit an verschiedenen Universitäten (Neumarkt, Hermannstadt, Bukarest, München, Ljubljana u.a.) ergänzt.

Der Arbeitswille Stefan Sienerths, des fleißigen und tiefgründigen Forschers und Lehrers, des umsichtigen Leiters des IKGS, ist getragen von einem tiefen Ethos, die Vermittlung von Literatur solle helfen “Entscheidungen in Würde und mit klarer Bewusstheit zu treffen” (H. Schuller).

Die Kollegen vom Germanistiklehrstuhl in Hermannstadt und die in- und ausländischen Mitarbeitern der *Germanistischen Beiträge* wünschen dem Jubilar noch viele arbeits- und segensreiche, in Gesundheit verbrachte Jahre an der Seite seiner Familie und Freunde.

Dozent Dr. Maria Sass,
Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik